

funktionierte. Ich beabsichtige nun einen zu kaufen. Die Gasfabrik gibt einen nassen mit 10 Jahren und einen trockenen jedoch ohne jede Garantie ab. Hat ein Kollege Erfahrung, ob ein nasser oder ein trockener für die Dauer zu wählen ist, oder welchen Vor- oder Nachteil der eine gegen den anderen hat? Welches sind die Störungen an einem trockenen und zum Nachteil der Fabrik oder des Inhabers? Wie hoch könnten sich eventl. Reparaturen an einem trockenem be-
laufen?
A. S. in N.

Frage 2702. Wer kann mir eine wirklich gute Bezugsquelle für Nickelsachen, Menagen, Schalen, Körbe usw., die sich im Verkauf auf 2—6 M. stellen, angeben? Mit versilberten Waren mache ich ein schlechtes Geschäft, weil dieselben für den hiesigen Platz zu teuer sind.
H. J.

Frage 2703. Gibt es Barometer-Glasröhren in gewöhnlicher Form, die ungefähr 600—800 Gramm Quecksilber zur Füllung aufnehmen, und wo könnte ich solche beziehen?
C. B. in W.

Neue Exportverbindungen.

Die Anfragen stammen stets von Abonnenten und Empfängern der in den vier Sprachen, englisch, französisch, spanisch, deutsch, und 13 verschiedenen Zusammenstellungen erscheinenden Exportausgabe der Leipziger Uhrmacher-Zeitung: „Bijouterie- und Uhren-Großhandel. Angebote bitten wir an uns zu senden und 20 Pfg. in Briefmarken beizufügen, damit wir die Offerten weiterbefördern können.

Italien 331. Verbindung mit Etuisfabrik gesucht. |

Java 333. Verbindung gesucht mit Lieferanten von Alfenide-waren, optischen Instrumenten, Werkzeugen für Uhrmacher, Goldschmiede und Optiker, Taschenuhren und Großuhren.

Wir bitten, die Angebote möglichst in den für das betreffende Land geltenden Verkehrssprachen zu halten.

Büchertisch.

Sämtliche, auch die hier besprochenen, Bücher sind zum Originalpreise von der Leipziger Uhrmacher-Zeitung zu beziehen.

Gewerbeordnung für das Deutsche Reich, neueste vollständige Ausgabe 1910 nebst dem Kinderschutzgesetz und dem Gesetz betreffend Beschlagnahme des Arbeitslohnes. 160 Seiten. Taschenformat. Preis 1,20 Mk. Gesetzverlag L. Schwarz & Comp., Berlin S 14, Dresdener Straße 80.

Wohl kaum ein Reichsgesetz hat in neuester Zeit so viele Abänderungen erfahren als die Gewerbeordnung. Die vorliegende Neuausgabe enthält alle neuen Bestimmungen, also auch die Paragraphen über die Berechtigung, Lehrlinge zu halten (kleiner Befähigungsnachweis) und über die Beschäftigung von weiblichen Arbeitern in gewerblichen Betrieben. Durch die Gewerbeordnung wird unser ganzer geschäftlicher und gewerblicher Verkehr sowie das Innungs- und Handwerkswesen geregelt und das Verhältnis des Arbeitgebers zum Arbeitnehmer, Gehilfen, Lehrling usw., bestimmt. — Das Kinderschutzgesetz und das Gesetz betreffend Beschlagnahme des Arbeitslohnes sind ebenfalls in dem Buche enthalten. Die Anschaffung des handlichen Buches ist jedem Gewerbetreibenden, jedem Arbeitgeber und Arbeitnehmer als nützlich zu empfehlen.

Stroele, Hermann. — Théorie de la compensation à mercure dans les pendules d'horloges astronomiques. 8°. 103 Seiten. Neuchâtel, imprimerie Wolfrath & Sperlé, 1910.

Die vorliegende Schrift ist die Doktordissertation eines Assistenten an der Sternwarte in Neuchâtel, der natürlich auch eine Zeitlang dem Zeitdienst zugeteilt war; ihr Thema ist also gewissermaßen dem einstigen Arbeitsgebiet des Verfassers entnommen. Die Abhandlung zerfällt in 4 Kapitel: I. Näherungsformeln für die Berechnung der Quecksilbermenge. II. Genaue Berechnung der Quecksilbermenge. III. Einfluß der Temperaturschichtung auf den Gang des Pendels. IV. Einfluß der umgebenden Luft auf die thermische Kompensation eines Pendels. Eine gedrängte Übersicht der Ergebnisse der theoretischen Untersuchungen macht den Beschluß.

Der Verfasser macht zunächst auf die Unzulänglichkeit der bisher üblichen Formel zur Berechnung der Quecksilbermenge der Kompensationspendel des gewöhnlichen Typs aufmerksam und hebt hervor, daß diese Formel höchstens für solche Pendel

gültig sein könnte, bei denen die Masse des Quecksilbers überwiegt, und nur für diese Pendel, weil eben bei der Berechnung die Masse des soliden Teils des Pendels ganz unberücksichtigt geblieben ist. Aber auch bei Pendeln dieser

Art liefert die Formel $h = 2l \frac{\beta}{\alpha - \beta - \gamma}$, wie man weiß, viel zu niedrige Resultate, weil eben die Masse des soliden Teils nie vernachlässigt werden darf. Und bei Pendeln, wo die Masse des soliden Teils, wie z. B. bei dem Rieflerschen Quecksilberpendel, nahezu zwei Drittel der Gesamtmasse des Pendels erreicht, darf nach Dr. Stroele gar nicht daran gedacht werden, diese Formel anzuwenden.

Es folgt dann eine kurze Besprechung der unmöglichen Formel L. Breguets. Unter den gar ansehnlichen Werken, denen der Verfasser den Vorwurf macht, daß sie noch heute diese falsche Formel verbreiten, nennt er auch Sauniers Lehrbuch unter Angabe der Jahreszahl 1869 (!). Obgleich er seine Belesenheit durch eine ganze Reihe von Hinweisen auf Werke und gelehrte Abhandlungen dokumentiert, weiß der Verfasser also leider nicht, daß Saunier im Ergänzungsband die Unzuverlässigkeit der Breguetschen Formel angedeutet hat, und es ist ihm natürlich noch unbekannt geblieben, daß in der 1905 von M. Loeske herausgegebenen letzten deutschen Auflage des Lehrbuches die Merkmale der Unmöglichkeit dieser Formel und der ihrer Entstehung zugrunde liegende Fehler kurz besprochen sind (3. Band, Seite 155, Fußnote).

Es ist ganz unmöglich, die sonstigen Ausführungen der Schrift im Rahmen einer Bücherbesprechung zu skizzieren. Die Theoretiker werden an dieser gediegenen Arbeit nicht achtlos vorübergehen dürfen und sich auch besonders mit den Wagnachschen Formeln zu befassen haben, die der Verfasser als die brauchbarsten erkannt hat. Die Konstruktion und Berechnung eines doppelkompensierenden Pendels, bei dem der Einfluß der Ungleichheit der Temperaturen in den verschiedenen Höhen ausgeglichen wird, darf des Interesses der Theoretiker und der Fabrikanten von astronomischen Pendeluhren nicht minder sicher sein.
Franz Uhrwart.

Patente.

Patent-Erteilungen.

83b. 237428. Einrichtung zum Betriebe elektrischer Uhren durch elektrische Wellen. Ferdinand Schneider, Fulda. 23. 8. 10. Sch. 36359.

83a. 347375. Glasfalzrahmen für Uhrgehäuse. Johann Jäckle, Schwenningen a. N. 20. 7. 08. J. 8191. 5. 7. 11.]

83a. 354375. Weckeruhr usw. Friedrich Mauthe, G. m. b. H., Schwenningen a. N. 30. 9. 08. M. 28133. 12. 7. 11.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

83a. 471231. Gewichts-Drehpendel für Jahresuhren, mit Regel- und selbsttätiger Ausgleich-Vorrichtung, Philipp Hauck, München, Ost, Pariser Straße 53. 19. 6. 11. H. 51692.

83a. 471349. Sprechzeiterinnerer, bestehend aus Uhrzifferblättern mit stellbaren Zeigern auf einer Platte in Verbindung mit Notizblättchen. Gerhard Reimers, London; Vertreter: Emil Wolf, Patentanwalt, Berlin S 42. 5. 1. 11. R. 28828.

83a. 472142. Ein- und Ausrückvorrichtung an Westminster-schlaguhren. Schlenker & Kienzle, Schwenningen a. N. 25. 11. 10. Sch. 38212.

83a. 472144. Taschenuhr mit von Hand betätigbarem Kalendarium. Schlenker & Kienzle, Schwenningen a. N. 5. 12. 10. Sch. 38308.]

83a. 472387. Anschlagvorrichtung an Weckeruhren. Uhrenfabrik Villingen, Aktien-Gesellschaft, Villingen i. B. 26. 6. 11. U. 3707.]

83a. 472591. Weckerwerkabsteller. Uhrenfabrik Villingen, Aktien-Gesellschaft, Villingen i. B. 29. 6. 11. U. 3709.

83a. 472976. Anordnung verzierender Prägungen an fassonierten Uhrgehäusen. Firma Johann Jäckle, Schwenningen a. N. 28. 6. 11. J. 11708.]

83a. 473108. Sicherheitslufttring für Taschenuhren. August Sieber, Essen a. Ruhr, Grabenstraße 35. 3. 7. 11. S. 25092.

Inhalt dieser Nummer:

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung. — Herbsteinkauf und Herbstmesse. — Moderne Standuhren in Metallgehäusen (Abbildungen). — Etwas vom Münzwesen. — Die Probiermittel für Edelmetalle. — Inwieweit darf der Uhrmacher den ihm erteilten Reparaturauftrag überschreiten? — Zur Geschichte der flachen Uhren. — Unentbehrlichkeit. — Antwort auf den Reisebrief. — Die Leipziger Herbstmesse. — Vereinsnachrichten. — Fachschulnachrichten. — Personallen. — Geschäftliche Mitteilungen. — Geschäftsnachrichten. — Rundschau. — Fragekasten. — Exportverbindungen. — Büchertisch. — Patente. — Arbeitsmarkt. — Inserate.